



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Berücksichtigung von Energieeinsparungen in der Wärmeplanung und Hindernisse

Charlotta Maiworm, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (IIA5)

Übersicht

1. Vorgaben des Wärmeplanungsgesetzes und Umsetzungsstrategien
2. Hemmnisse zur Berücksichtigung von Energieeinsparungen
3. Lösungsansätze und weitere Anreize zu Energieeinsparungen

1. Vorgaben des WPG und Umsetzungsstrategien

WPG-Vorgaben



Energieeinsparungen stehen nicht
im Zentrum der Wärmeplanung

- Wärmeplanung ist ein **strategisches Planungsinstrument**, d.h. die Umsetzung ist vom Planungsprozess im engeren Sinne nicht erfasst
- Fokus liegt auf **Energieinfrastruktur**
 - Betreiber von Energieversorgungsnetzen und Wärmenetzen müssen beteiligt werden, „Großverbraucher“ oder Unternehmen der Immobilienwirtschaft können beteiligt werden
 - Gebietseinteilung orientiert sich Vorhandensein bestimmter Infrastrukturen
- Gesetz adressiert Länder, die „planungsverantwortliche Stelle“, Wärmenetzbetreiber

WPG-Vorgaben

Trotzdem gibt es Regelungen zu Energieeinsparungen:

- § 1 S. 1 (Ziel des Gesetzes)

„Ziel dieses Gesetzes ist es, [...] Endenergieeinsparungen zu erbringen.“

- § 16 Abs. 2 (Potenzialanalyse)

*„Die planungsverantwortliche Stelle **schätzt die Potenziale zur Energieeinsparung** durch Wärmebedarfsreduktion in Gebäuden sowie in industriellen oder gewerblichen Prozessen ab.“*

- § 18 Abs. 5 (Gebietseinteilung)

*„Zusätzlich zu den voraussichtlichen Wärmeversorgungsgebieten **soll die planungsverantwortliche Stelle beplante Teilgebiete mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial darstellen.**“*

WPG-Vorgaben

Regelung zu Teilgebieten mit erhöhtem Einsparpotenzial (§ 18 Abs. 5) enthält einige Besonderheiten:

Art. 25 Abs. 6 lit. h):

*„...die **gebietsspezifischen Potenziale für Energieeffizienzmaßnahmen** zu berücksichtigen sind und auf die Gebäude mit der schlechtesten Energieeffizienz und die Bedürfnisse schutzbedürftiger Haushalte einzugehen ist“*

- „inspiriert“ von der EED
- die hierfür notwendige Bestandsanalyse (§ 15), Potenzialanalyse (§ 16) und Einteilung soll **auch im Rahmen der verkürzten Wärmeplanung** (§ 14) erfolgen
- Umsetzung schon angelegt:
 - Städtebauliche Maßnahmen (§ 136 ff. BauGB), insb. Festlegung eines Sanierungsgebiets
 - Vereinbarungen mit Dritten (z.B. städtebaulicher Vertrag)

Weitere Umsetzungsstrategien

- Integrierte **Quartierskonzepte** (z.B. Förderung nach dem Vorbild KfW 432 energetische Stadtsanierung)
- Gebiete für **serielle Sanierung** oder koordinierte Sanierungsprozesse identifizieren, in denen sich Skaleneffekte realisieren lassen
- Berücksichtigung sozioökonomischer Parameter um Energiearmut zu adressieren

2. Hemmnisse zur Berücksichtigung von Energieeinsparungen

Hemmnisse

v.a. Gebiete mit älterem
Gebäudebestand

Potenzialanalyse nach Leitfaden?


- Für Gebäude: Einsparpotenzial berechnen anhand von Wärmemengen aus Bestandsanalyse, energetischen Ziel-Gebäudekennwerten, und Abschätzung zu realistischer Sanierungsquote
- Für Prozesswärme: hängt stark vom jeweiligem Prozess ab
- Bei der Ausweisung wird empfohlen nach Nutzungstyp zu differenzieren

Wie sieht das in der Praxis aus?

Hemmnisse

Einflussmöglichkeiten der planungsverantwortlichen Stelle sind begrenzt. Die Verantwortung für Energieeinsparungen liegt gesetzlich bei

- Gebäudeeigentümer: sie werden Gebäudeenergiegesetz (GEG) und Bundesförderung effiziente Gebäude (BEG) adressiert
- Unternehmen: sie werden über Energieeffizienzgesetz (EnEfG) und Bundesförderung Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft (EEW) adressiert
- Öffentliche Einrichtungen: hier ist eine direkte Einflussnahme möglich



Viele kleinteilige
Akteure!

Hemmnisse

Datenerhebung und Datenverarbeitung

- WPG erlaubt derzeit keine Erhebung personenbezogener Daten
- Offene Fragen, inwiefern Daten, die für die Wärmeplanung erhoben wurden, auch für Umsetzungsmaßnahmen weiter genutzt werden dürfen

3. Lösungsansätze und weitere Anreize für Energieeinsparungen

Lösungsansätze?

Novelle WPG?

- Überlegungen zu Anpassungen bei Datenverarbeitung, Umfang der Novelle offen
- Weitere Anregungen:
 - „Verbindlichkeit“ der Wärmeplanung erhöhen?
 - „Verzahnung“ mit Infrastrukturplanung verbessern?

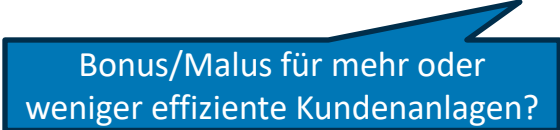
Weitere Anreize?

Weitere mögliche Novellen im Wärmebereich...

- Wäre es hilfreich, in einer Novelle die Voraussetzungen zu schaffen, damit unterschiedliche Produkte in einem Wärmenetz rechtssicher angeboten werden können?



Grüne Wärme?



Bonus/Malus für mehr oder weniger effiziente Kundenanlagen?

- Was ist die Rolle von Primärenergiefaktoren bei laufender Transformation?

Kontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Referat IIA5

Ansprechpartnerin
Charlotta Maiworm
charlotta.maiworm@bmwe.bund.de
www.bundeswirtschaftsministerium.de
Tel. +49 30 18 615-6766



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie